

Bauerfeind-Preise 2009

Die Forschung auf dem Gebiet der Phlebologie und Lymphologie fördert die Bauerfeind AG durch die Vergabe von Preisen und ehrt mit der Max-Ratschow-Medaille das Lebenswerk verdienter international renommierter Wissenschaftler. In diesem Jahr wurden diese Auszeichnungen im Rahmen des UIP-Weltkongresses in Monaco überreicht.

Doktorandenprogramm



Beatrix Bauerfeind-Johnson (oben rechts), Bauerfeind AG, übergibt Prof. Dr. Kornelia Böhler-Sommerregger den 5. Bauerfeind Phlebology Award. Katharina Garzon (unten) ist die Preisträgerin des Doktorandenprogramms.

© Schattauer 2009

Die Förderung des Bauerfeind-Doktorandenprogramms gewann in diesem Jahr ebenfalls eine Österreicherin: **Katharina Garzon**, Mitarbeiterin am Karl-Landsteiner-Institut für funktionelle Phlebochirurgie in Melk. Ihr war aufgefallen, dass sich die so genannte Fettschürze bereits ab einem Body-mass-Index von $>25 \text{ kg/m}^2$ negativ auf den Ruhedruck im Sitzen auswirkt und auch, dass die Sitzposition dabei eine Rolle spielt. Ihr Forschungsvorhaben zum „Einfluss der Adipositas auf den venösen Ruhedruck im Sitzen: Vergleich zwischen adipösen und normalgewichtigen Patienten mit Ulcus cruris venosum“ überzeugte die Jury. Die 30-Jährige hofft, dass sich daraus Ansätze für präventive Maßnahmen entwickeln lassen. Das Doktorandenprogramm, 2007 von der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie (DGP) und der Bauerfeind AG aufgelegt, richtet sich an Akademiker, die in der Phlebologie oder Lymphologie promovieren möchten. Jedes Jahr werden künftig ein bis zwei Arbeiten mit je 5000 Euro gefördert.